

Welpen und Junghunde

Infoblatt Spooky Periods

Die sogenannten „Spooky Periods“ – auch als Fremdelphase zu verstehen – beginnen meistens im Alter von 5 bis 7 Monaten; die Übergangszeit von der juvenilen Phase zur Pubertät und gleichzeitiger Geschlechtsreife.

Überblick der Spooky Phasen:

1. Phase – in der 8. Lebenswoche **Dauer: ca. 1 Woche**
2. Phase - mit ca. 4 – 5 Monaten **Dauer: ca. 3 Wochen**
3. Phase – mit ca. 9 Monaten **Dauer: ca. 3 Wochen**
4. Phase – mit ca. 12 – 18 Monaten **Dauer: ca. 3 Wochen**
5. Phase – mit ca. 2 – 2,5 Jahren **Dauer: ca. 3 Wochen**

??? Was passiert in diesen Phasen und warum ???

1. Phase: tendenziell sehr unsicher und ängstlich, sodass vermehrt Schutz bei der Mutter gesucht wird

Diese Phase tritt unmittelbar nach der Prägungsphase (4-7. LW) auf. Die ersten Eindrücke, Erfahrungen etc. werden nun verarbeitet, das Gehirn und die Hormone arbeiten auf Hochtouren.

Deshalb empfiehlt es sich Welpen erst ab der 10. LW abzugeben.

2. Phase: Schwerpunkt Sinneseindrücke (Augen und Nase)

Bereits Bekanntes wie z.B. Menschen, Geräusche, Objekte etc. wird neu bewertet. Das Verhalten gegenüber Artgenossen ändert sich.

!!! Gleichzeitig Erlebtes und Empfundenes wird miteinander verknüpft !!! Achtung: auch negativ!

3. Phase: Die Ohren sind auf Durchzug gestellt und das Verhalten ist sehr kreativ und seltsam ausgefallen, alles bereits Gelernte scheint nicht mehr abrufbar zu sein

ACHTUNG: Beginn der Geschlechtsreife  zusätzlich erschwert durch die Pubertät, welche mit ca. 6 Monaten beginnt

4. Phase: deutlicher Entwicklungsschub mit Wesensveränderung (durchaus ins Positive), allerdings wieder mit Unsicherheit gegenüber Neuem verbunden

!!! Kein geeigneter Zeitpunkt für Kastration !!!

5. Phase: Deutlicher Entwicklungsschub in Richtung reif und erwachsen, allerdings wieder mit Unsicherheit gegenüber Neuem und Unbekannten

ALLE PHASEN WERDEN DURCH DIE HORMONELLE UMSTELLUNG SOWIE DIE ENTWICKLUNG DES GEHIRNS BEEINFLUSST – DER KÖRPER IST PRAKTISCH EINE REINE BAUSTELLE UND IM HÄUFIGER UMBAUPHASE

Aber auch unser Verhalten und die damit verbundenen Lernerfahrungen prägen die Entwicklung unserer Hunde (nicht nur speziell in diesen Perioden).

Die Auswirkungen der verschiedenen Phasen sind erst erst zu Beginn der neuen Phase bemerkbar. Hier spielt sie Lernerfahrung in den Periods eine bedeutende Rolle.

Je positiver und angstfrei man durch diese Phasen kommt, desto besser gelingen die Folgenden, denn Angsterfahrung wird in allen Phasen schnell generalisiert.

Umgang in diesen Phasen:

- Möglichst wenig neue Reize (keine neuen Wege gehen oder neue Objekte/Lebewesen erkunden)
- Überforderung vermeiden (lieber kürzer und weniger trainieren - oder auch mal pausieren)

- Zeit und Geduld mitbringen, die Situation akzeptieren
- Unterstützung wenn unsere Kleinen von selbst neue Erfahrungen machen wollen, schützen sobald Angstverhalten gezeigt wird
- Gute Gefühle fördern (dann darf es auch mal ein Keks mehr sein)

Für uns Hundemenschen:

♥ Geduld und Verständnis aufbringen (erinnert Euch an die eigene Kindheit/Pubertät)

♥ bewahrt Euch Euren Humor – die Phasen gehen vorüber

♥ stellt Eure Ohren für die kritischen Aussagen/Blicke anderer Hundehalter auf Durchzug (eine der schwersten Dinge finde ich)

♥ gönnt Euch auch Pausen und belohnt Euch selbst (ein Stück Torte vollbringt wahre Wunder nach einem anstrengenden Spaziergang/Training)

♥ holt Eure Familie/Freunde mit ins Boot – geteiltes Leid ist halbes Leid!

♥♥♥ Ich wünsche Euch viel Kraft und gute Nerven für diese verrückten Zeiten – trotz allem... Genießt es – Die Zeit vergeht viel zu schnell

